

INFORMATION

Abfallwirtschaft



Unser
**Landkreis
Kronach**
Oberfrankens Spitze

Abfallwirtschaft

Güterstraße 18
96317 Kronach

Telefon:

09261 678-346

Telefax:

09261 678-211

E-mail:

abfallwirtschaft@lra-kc.bayern.de

Internet:

www.landkreis-kronach.de

Eigenkompostierung im Landkreis Kronach

Warum kompostieren

Kompost ist die preiswerteste Nährstoffquelle für nahezu alle Pflanzen des Gartens. Zugleich enthält er Humus, der für die Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit notwendig ist. Die Kompostierung im eigenen Garten verhindert, dass aus organischen Abfällen wertloser „Müll“ wird und trägt dazu bei, das Müllaufkommen zu vermindern.

Das kann kompostiert werden

- ✓ Grasschnitt
- ✓ Laub und Ernterückstände
- ✓ Baum- und Heckenschnitt
- ✓ Schnittreste von Blumen und anderen Zierpflanzen
- ✓ Küchenabfälle, wie Gemüsereste, Kaffee- und Teefilter

Das kann *nicht* kompostiert werden

- gespritzte Schalen von Südfrüchten
- Papier und Pappe
- Essensreste, wie Fleisch, Fisch, Fette und Knochen
- Bauschutt und Mörtel
- Asche aus Holz und Kohle
- Inhalt von Staubsaugerbeuteln

Komposthaufen und Kompostsilos

In welcher Form der Komposthaufen angelegt wird, ist oft eine Platzfrage. Kompostbehälter (Silos) benötigen in der Regel weniger Platz als ein Haufen.

Der **Komposthaufen** sollte möglichst an schattiger Stelle im Garten angelegt werden, um ein Austrocknen zu vermeiden. Grundsätzlich sollte der Komposthaufen vor extremen Witterungseinflüssen und starkem Wind geschützt sein. Der Komposthaufen darf nicht auf wasserundurchlässigem Boden errichtet werden, da anstauendes Wasser zu Fäulnis führt. Der Komposthaufen sollte am Fuß ca. 1,2 - 1,5 m breit sein und nicht höher als 0,8 - 1,2 m werden.

Kompostbehälter werden in verschiedenen Größen, Formen und Materialien im Handel angeboten oder können im Eigenbau leicht hergestellt werden. Die Größe des Komposters sollte dem eigenen Abfallaufkommen angepasst, die Grundfläche jedoch nicht größer als 1 m² sein. Er sollte keinen oder einen durchlässigen Boden haben. Als Drainage kann zusätzlich eine 10 cm hohe Bodenlage aus grobem Häckselmaterial eingefüllt werden.

Wie kompostieren

Das Mischen der Kompostmaterialien ist eine Grundvoraussetzung für einen gut arbeitenden Komposthaufen. Je vielfältiger und je besser durchmischt die Ausgangsmaterialien sind, desto schneller verläuft die Rotte. Feuchtes Material soll mit trockenem, grobstrukturiertes mit feinem, stickstoffarmes mit stickstoffreichem Material vermischt werden.

Grobes Material wie Zweige und Äste sollte zerkleinert werden, bevor es auf den Kompost gelangt. Ist das Material sehr trocken, kann es mit der Gießkanne angefeuchtet werden. Nasses Material - wie Gras - sollte anwelken, bevor es auf den Kompost gelangt. Zur Lockerung sollte der Komposthaufen ca. drei Monate nach dem Beginn der Rotte umgesetzt werden, d.h. nochmals gemischt und aufgesetzt werden, wodurch Unterschiede in Feuchtigkeit und Temperatur ausgeglichen werden.

Reifen Kompost erhält man nach ca. einem Jahr. Er riecht angenehm erdig und ist im Gegensatz zu frischem Kompost zum Einarbeiten und für empfindliche Pflanzen geeignet.

Anwendungsempfehlungen

Werden Bäume und Sträucher neu gepflanzt, genügt es, eine 1 - 2 cm dicke Kompostschicht um die Pflanzen zu streuen und leicht einzuhacken. Die Düngung sollte aber nicht öfters als 1-2-mal pro Vegetationsperiode erfolgen, da die Pflanzen sonst zu schnell wachsen und anfällig für Krankheiten werden.

Zur **Neuanlage** von Gärten, Beeten und Rasen ist 1 Teil Komposterde zu 4 Teilen Erdaushub zu mischen.

Im **Gartenbau** eignet sich Kompost hervorragend, um Pflanzen gesund und ertragreich zu halten. Dabei sollte auf

→ Kohl, Kartoffeln, Lauch, Gurken, Tomaten, Sellerie, Mais und Kürbis eine Schicht von 2 - 4 cm Kompost

→ Möhren, Zwiebeln, Salat, Spinat, Rote Beete, Rettich, Fenchel und Knoblauch ca. 2 cm

→ Bohnen, Erbsen, Radieschen, Erdbeeren, Blumen und Kräuter 1 - 2 cm aufgebracht werden.

Auf **Sport- und Zierrasen** fördert eine 1 cm dicke fein verteilte Schicht Kompost den Grasbewuchs und dämmt vorhandenes Moos zurück.

Bei schweren, sandigen, flachgründigen und humusarmen **Böden** kann die Qualität deutlich verbessert werden durch eine alle 2 - 3 Jahre, 1 - 2 cm dicke, fein in die Oberfläche eingearbeitete Kompostschicht.

Bei **Topf- und Balkonkästenpflanzen** ist ein Mischungsverhältnis von 1 Teil alter Erde zu 1 Teil Kompost nicht zu überschreiten.

Kompost ist aber kein Ersatz für Muttererde, sondern sollte immer nur als Beimischung verwendet werden!